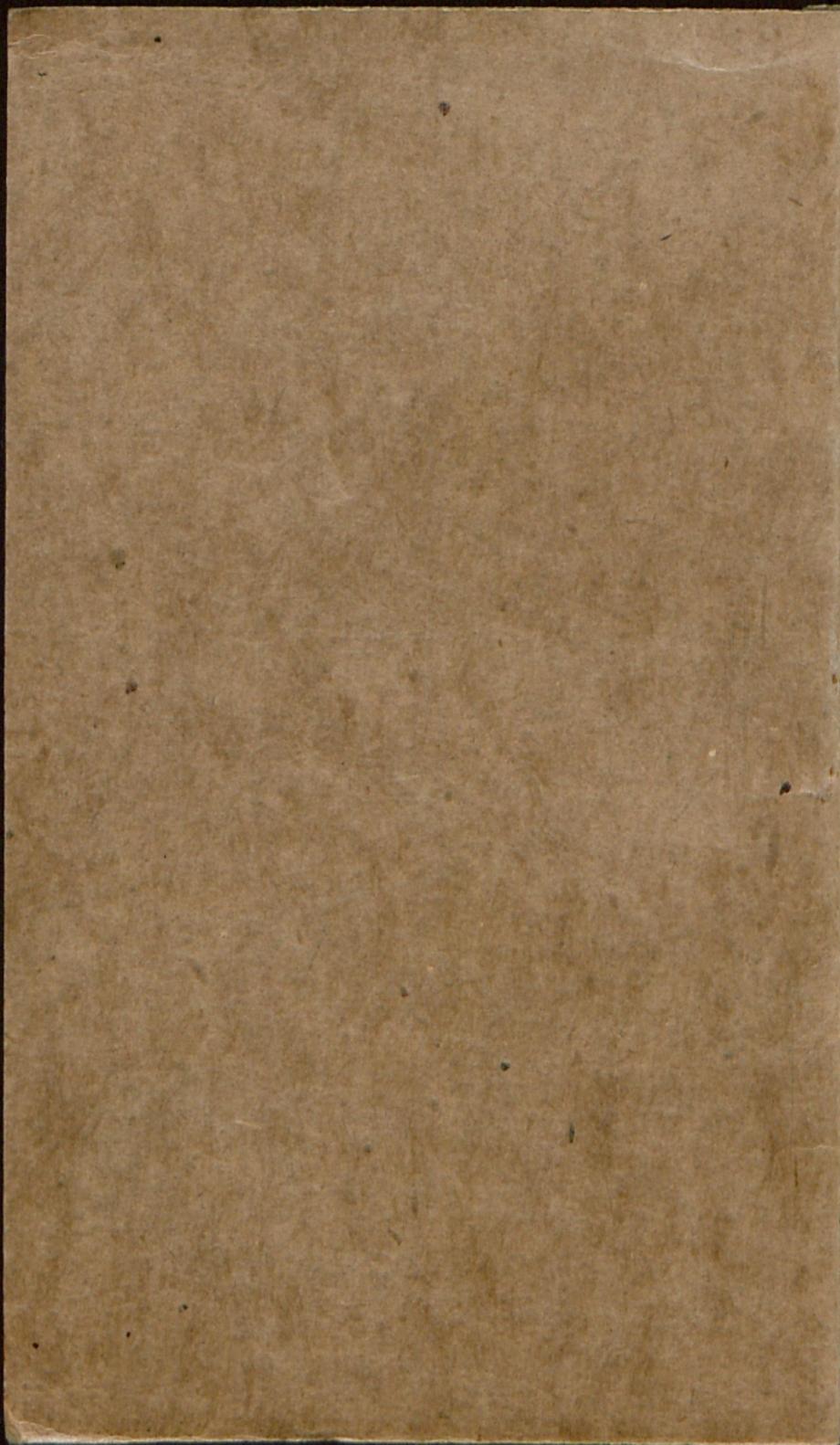


V d  
3126<sup>4</sup>





de

de

de

g

de



Entwurf

der Vormittagspredigt

in der

Hauptkirche zur L. Frauen

an dem Sonntage Lätare,

an welchem für den zwischen Sr. Königl. Majestät in Preussen, der Kayserin Königin von Ungarn Maj. und des Königs von Pohlen Maj. als Churfürsten von Sachsen,

glücklich wiederhergestellten Frieden

öffentlich gedanket wurde.

Text: Jes. 52, 7 & 10.

\*\*\*\*\*

I. Vorbereitung aus Ps. 126, 1 & 3: Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlöset wird ic. Welche Worte

a. kürzlich erläutert werden, wie sie uns Personen vorstellen, die

1. an gewisse Tage der Trübsal, die über sie verhänget worden, zurück denken, Jer. 25, 11.

2. einer gewissen Hülfe entgegen sehen, Jer. 29, 10. 11.

3. den angenehmen Affect ihres Herzens durch Geberden und Worte offenbaren.

b. auf unsere gegenwärtige Umstände zugeeignet werden, unter welchen wir

1. uns einer von Gottes Händen bezeichneten Wohlthat erinnern,

2. zur rechten Anwendung derselben laut und ernstlich aufgefordert werden.

(1763. Rambach.)

II

II. Vor-



## II. Vortrag: Der hohe Werth und rechte Gebrauch des zeitlichen Friedens. Wo- bey wir

1. den hohen Werth des zeitlichen Friedens,
2. dessen rechten Gebrauch erwegen werden.

### Erster Theil,

darin der hohe Werth des zeitlichen Friedens vorge-  
stellet und

a. überhaupt angemerket wird, daß dieser Frie-  
de uns in dem Worte Gottes

1. als ein äußerlicher Friede, den Gott den  
Gränzen eines Landes schenket, Ps. 147, 14.

2. als ein innerlicher Friede, den die Einwoh-  
ner eines Landes unter sich genießen,  
1 Kön. 4, 25, vorgestellt werde.

b. insonderheit aber wird von dem hohen Wer-  
the dieses Friedens gehandelt, welcher er-  
kannt werden kan,

1. wenn man ihn nach den Empfindungen und  
Wunsch des Herzens derer beurtheilet,  
Jes. 52, 7. die

a. entweder die Lasten des entgegen stehen-  
den Unfriedens empfunden,

b. oder die gewöhnlichen Folgen eines lange  
anhaltenden Krieges reiflich überlegen.

2. wenn man ihn nach seinem eigentlichen Ur-  
sprunge betrachtet; nach welchem er

a. unter die eigenthümlichen und preiswür-  
digsten Werke Gottes gehöret.

1. Er erkläret sich selbst für dessen Urhe-  
ber, Jes. 45, 7. Ps. 46, 9. 10.

2. Er beweiset sich darin als einen König  
über die ganze Welt, Jes. 52, 7. 10.

b. als

- b. als eine vorzüglich grosse Wohlthat der Erlösung Jesu in seinem Gnadenreiche anzusehen ist. Jes. 9, 6. Luc. 2, 14.
3. wenn man ihn nach seinem mannigfaltigen Einfluß anseheth, da er Gutes und Heil mit sich führet; dahin zu rechnen,
- a. die innere und unschätzbare Ruhe des Gemüthes, die der Krieg zerstöret, 5 Mos. 28, 66. 67.
- b. das gesegnete Wohlergehen, welches sich
1. über den obrigkeitlichen Stand, Ps. 85, 10. 11.
  2. über die Kirche und Religion, Apostg. 9, 31.
  3. über die bürgerliche Nahrung und Gewerbe ausbreitet, 1 Macc. 14, 8 f.
- Zwenter Theil,

darin vom rechten Gebrauch des zeitlichen Friedens gehandelt wird;

- a. so lange Gott denselben in einem Lande erhält;
1. daß man denselben zu dem eigentlichen Zweck des gegenwärtigen Lebens anwende, 1 Tim. 2, 2. Phil. 2, 12.
  2. daß man die Sünden meide, die
    - a. das Nachschwert Gottes nach sich ziehen, Jes. 1, 19. 20.
    - b. uns ausser Stand setzen, die Früchte der äusserlichen Ruhe zu genießen, Jac. 4, 1. 2.
- b. wenn Gott den von der Erde weggenommenen Frieden wieder geschenketh,
1. daß man die alte und rauhe Unerkänntlichkeit gegen diese grosse Wohlthat ablege; nachdem man die bittern Folgen ihrer Entziehung geschmecket;
  2. daß

OK 24 312.64

- 2. daß man dagegen Gott einen erneuerten und herzlichlichen Dank bringe,
  - a. daß er den verhängten Trübsalen des Krieges ein Ziel gesetzt, Klagl. 3, 22.
  - b. daß er bey dem jetzt geschlossenen Frieden seine Hand so herrlich geoffenbaret,
  - c. daß unser theurester König grosse Ehre an seiner Hülfe gefunden, Ps. 21, 6.
- 3. daß diejenigen, die von der Last und aus der Gefahr des Krieges errettet worden, nicht vergessen, was ihnen der Herr Gutes erwiesen hat, Ps. 103, 2. 107, 2 u. f.
- 4. daß diejenigen, die durch den Krieg in Verwaltung ihrer Aemter gehindert worden, neuen Eifer und Treue in denselben beweisen, Ps. 122, 9.
- 5. daß wir in der Friedenszeit unsere ewige Angelegenheiten unverrückt vor Augen haben, so daß
  - a. das angefangene und mitten in der Kriegesnoth bewiesene thätige Christenthum mit Freudigkeit fortgesetzt werde, 1 Cor. 15, 58.
  - b. die aber, die sich ihres bösen Gewissens und Lebens bewußt sind, bey dem hergestellten Frieden der Menschen auch sich mit Gott versöhnen lassen. 2 Cor. 5, 20.

### Gesungen

Vor der Predigt:

No. 767. Sey Lob und Ehr dem höchsten Gut.

Nach der Music.

774. Wunderbarer König.

Nach der Predigt.

749. Herr Gott, dich loben wir.

Unter der Communion.

355. Schmücke dich, o liebe Seele.



76

erz=  
ein  
ine  
ner  
des  
en,  
of.  
ng  
nd  
n=  
th  
it  
es  
n  
n

V

von Vd 3126 h  
OK

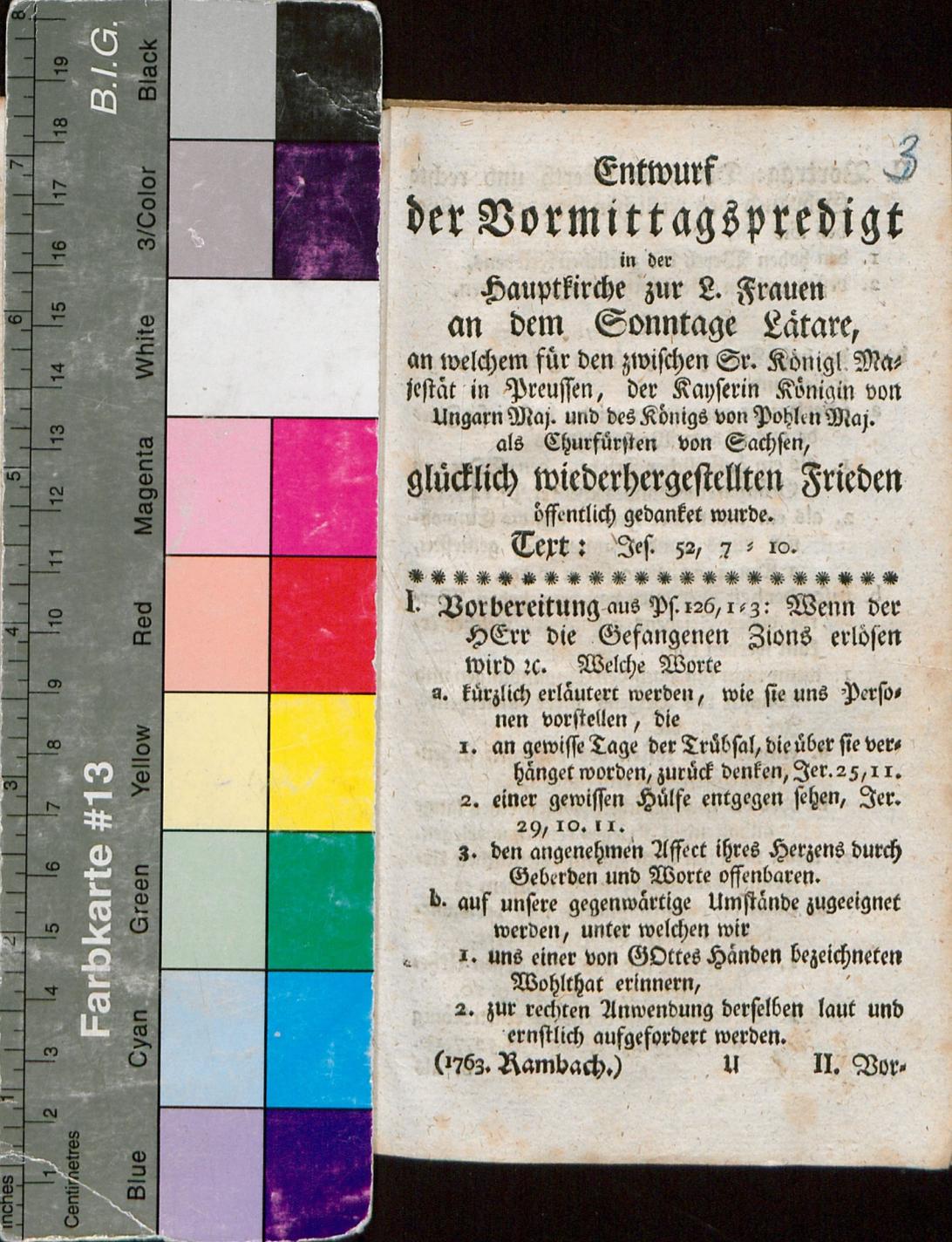
ULB Halle 3  
003 579 00X



Sb. f







B.I.G.

Farbkarte #13

3

# Entwurf der Vormittagspredigt

in der  
Hauptkirche zur L. Frauen  
an dem Sonntage Lätare,  
an welchem für den zwischen Sr. Königl. Maj.  
Jesät in Preussen, der Kayserin Königin von  
Ungarn Maj. und des Königs von Pohlen Maj.  
als Churfürsten von Sachsen,  
glücklich wiederhergestellten Frieden  
öffentlich gedanket wurde.

Text: Jes. 52, 7-10.

\*\*\*\*\*

I. Vorbereitung aus Ps. 126, 1-3: Wenn der  
Herr die Gefangenen Zions erlöset  
wird u. Welche Worte

- a. kürzlich erläutert werden, wie sie uns Perso-  
nen vorstellen, die
  - 1. an gewisse Tage der Trübsal, die über sie vers-  
hänget worden, zurück denken, Jer. 25, 11.
  - 2. einer gewissen Hülfe entgegen sehen, Jer.  
29, 10, 11.
  - 3. den angenehmen Affect ihres Herzens durch  
Geberden und Worte offenbaren.
- b. auf unsere gegenwärtige Umstände zugeeignet  
werden, unter welchen wir
  - 1. uns einer von Gottes Händen bezeichneten  
Wohlthat erinnern,
  - 2. zur rechten Anwendung derselben laut und  
ernstlich aufgefodert werden.

(1763. Ramburg.)      II. Vor-